

stückes vorstellen soll<sup>1)</sup>, mit dem Maassstabe in der Hand, womit selber auf die Grundplatte herabzeigt. Auf dem zweyten Absatze kömmt die Platte vor mit den Ziffern, welche den sogenannten halben Schlag andeuten. Mitten auf dieser Platte sind

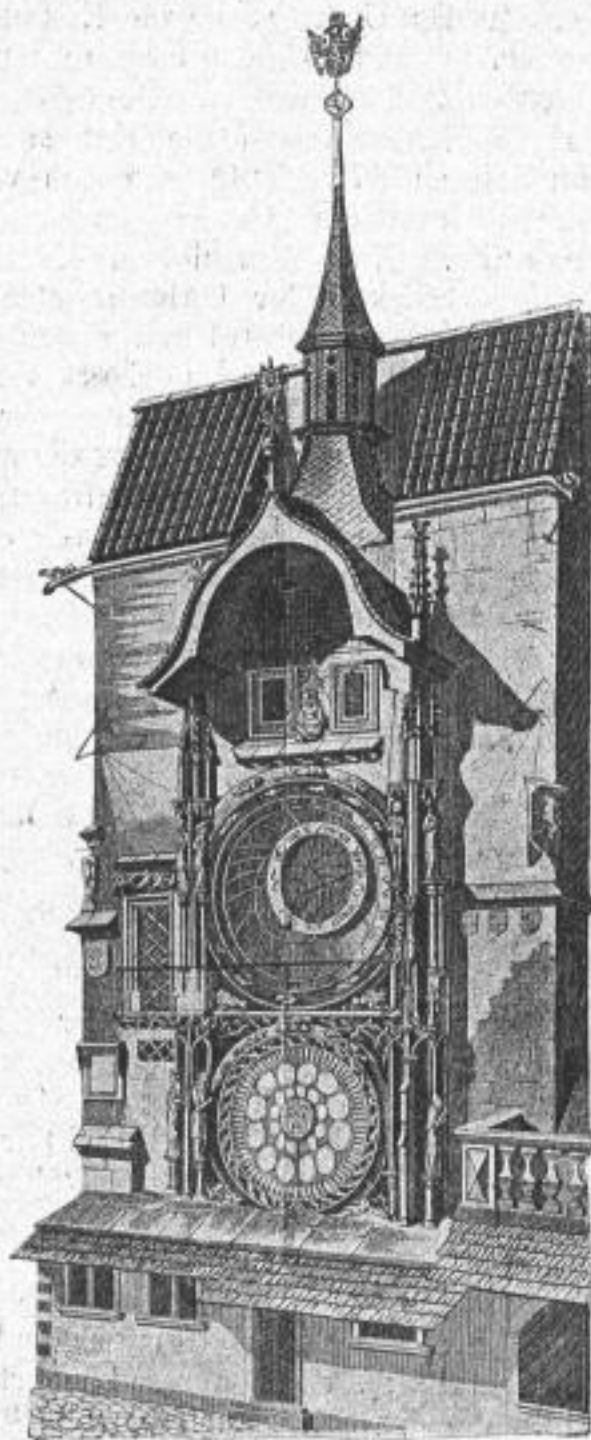


Fig. 2.

vergoldete Kreisbögen in ungleichen Entfernungen angebracht, deren jeder mit einer arabischen Zahl bezeichnet ist. Ferner erscheinen auf dieser Platte drey konzentrische Kreise, nämlich der Aequinokzial- und die zwey Tropiker oder Wendekreise des

Horu	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Charakteres.
Duco die	☉	♀	♁	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	Saturnus ♄.
Feria II.	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	Jupiter ♃.
Feria III.	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	Mars ♂.
Feria IV.	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	Sol ☉.
Feria V.	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	Venus ♀.
Feria IV.	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	Mercurus ☿.
Sabbato.	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	Luna ☾.

Fig. 3.

Krebses und des Steinbocks. Dann zeigt hier der Sonnenzeiger nach den römischen Ziffern vermög der prager Polhöhe den Auf- und Niedergang der Sonne und des Mondes sammt dem ab- und zunehmenden Lichte. Endlich drehet sich der äusserste grosse Zifferring, daran 24 gut vergoldete Zahlen stehen, nach

1) J. G. Böhm, a. a. O. S. 22. Eine Anmerkung sagt hierüber: „Scheint eine durch nichts verbürgte Vermutung zu sein.“

der Beschaffenheit des Sonnenlaufes fort, und zwar so, dass die 24te Stunde eben in diesem Augenblicke, da die Sonne in Prag untergeht, mittels des Sonnenzeigers angedeutet wird. Eine Stunde hierauf schlägt die erste böhmische Stunde, und so fort, bis es wieder auf 24 kömmt. Auch findet man hier die grössern Festtage des Kalenders, die in einem jeden Monate fallen, die goldene Zahl und die Schaltjahre. Links bey dieser Platte steht ein von Stein gehauener Tod, der mit der rechten Hand allemal bevor, ehe die Uhr schlägt, ein Glöckchen läutet, die Sanduhr, die er in der linken Hand hält, umkehret, und hiedurch die Sterblichen ihrer letzten Stunde erinnert.

Dem Tode gegenüber steht ein zitternder Greis, der bey einem jeden einzeln Schläge der Stunden mit dem Kopfschütteln zu erkennen giebt, dass für ihn das Sterben noch allemal zu früh wäre. Die übrigen sowohl bey diesem, als auch bey dem dritten Absatze angebrachten steinernen Figuren sind unbeweglich. Den äussersten Rand nehmen 12 Sinnbilder ein, welche auf die gewöhnlichen Arbeiten, die der Landmann von Monat zu Monat zu verrichten pflegt, einen Bezug haben. In dem dritten Absatz stellet sich das auf den nach Unterschied gegenwärtigen Monat passende Himmelszeichen des Thierkreises dar. In der Mitte dieser Platte ist das Stadtwappen mit dem kaiserlichen Adler und dem Buchstaben F. III. angebracht. Die Verzierungen um beyde diese Platten bestehen aus verschiedenen in Stein gehauenen Thieren, die man als Hieroglyphen ansehen kann<sup>1)</sup>.

(Schluss folgt.)

### VII. Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede in Essen.

(Schluss aus Nr. 19.)

Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft die Pfandhausfrage.

Der Vorsitzende verliest die Resolution, die in München zu dieser Frage gefasst worden ist. Der Vorsitzende des Central-Verbandes, Herr Kollege Heckel, gibt bekannt, dass in aller-nächster Zeit eine gemeinsame Konferenz der verbündeten Verbände stattfinden wird, bei der die Fassung der Petition beraten werden soll. Nachdem der Vorsitzende noch zur Sammlung von Material aufgefördert hat, wird dieser Gegenstand verlassen.

Schaffung eines Musterlehrplanes.

Herr Kollege Linnartz, Köln, hatte das Referat hierüber übernommen. Wir können uns hier mit einem kurzen Hinweis begnügen, da diese Angelegenheit an anderer Stelle ausführlich besprochen ist und auch Herr Linnartz in nächster Zeit darüber in unserem Journal berichten wird.

Antrag der Innung des Kreises Altena:

1. Den Verbandstag in Zukunft nur bei solchen Vereinigungen abzuhalten, die auch für die Kosten aufkommen.
2. Die Grossisten und Fabrikanten zu ersuchen, den zu bekannten Schlüssel Baldurinos nicht mehr zu gebrauchen.

Herr Kollege Brünninghaus, Lüdenscheld, begründet die Anträge. Bei Antrag 1 weist er darauf hin, dass die Innung Krefeld aus dem Verbande ausgetreten sei, weil durch die Abhaltung des Verbandstages dort im vergangenen Jahre Differenzen entstanden seien. Um derartige unliebsame Vorkommnisse zu vermeiden, sei es am besten, wenn der Ort, der die Tagung übernimmt, auch für die Kosten aufkommt. — Nach kurzer Aussprache wird der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 2. Herr Kollege Brünninghaus: Sie wissen alle, dass unser Schlüssel schon in den weitesten Kreisen bekannt ist. Wenn wir einmütig vorgehen, dann werden die Fabrikanten und Grossisten einsehen, dass es in ihrem eigenen Interesse liegt, wenn sie einen anderen Schlüssel nehmen.

Herr Kollege Goekel, Remscheid, stellt die Anfrage, wie sich die Fachpresse zu der Angelegenheit stellt.

1) J. Schaller: Beschreibung der königl. Haupt- und Residenzstadt Prag. Prag 1716. Bd. 3, S. 684 bis 687.